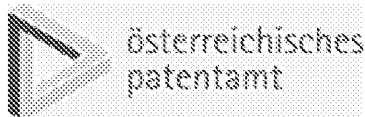


(19)



(10)

AT 13913 U2 2014-11-15

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 278/2014
(22) Anmeldetag: 10.07.2014
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.09.2014
(45) Veröffentlicht am: 15.11.2014

(51) Int. Cl.: **E04B 1/78** (2006.01)

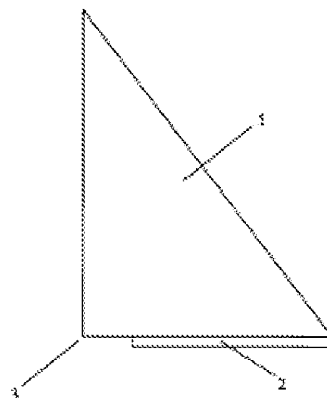
(73) Gebrauchsmusterinhaber:
Tiefenthaler Michael
1190 Wien (AT)

(72) Erfinder:
Tiefenthaler Michael
1190 Wien (AT)

(54) **Isolierender Formkörper**

(57) Eine vorzugsweise mehreckige Dämmplatte (1), insbesondere ein Dämmkeil, welche im Bereich einer Seitenfläche (7a, 7b), insbesondere im Bereich einer der kürzeren Seitenflächen, wenigstens eine Feder (2) aufweist, wobei wenigstens eine Feder von wenigstens einer Seitenflächen-Kante (3), welche die Seitenfläche mit angeformter Feder teilweise begrenzt, beabstandet ist und die Beabstandung der wenigstens einen Feder zu wenigstens einer Seitenflächen-Kante mehr als 1% der Länge jener Seitenfläche entspricht, im Bereich welcher die wenigstens eine Feder angeformt ist.

Figure 1:



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine neuartige Dämmplatte, insbesondere eine Dämmplatte zur Isolierung von Gebäuden bzw. Bauteilen, vorzugsweise zur Isolierung von Wänden, Dächern, Decken, Böden oder Ähnlichem.

[0002] Derzeit sind Dämmplatten bekannt, die unter Anderem zur Isolierung von Dächern, beispielsweise zwischen Dachsparren eingesetzt werden und im Wesentlichen dreieckiger Form sind.

[0003] Die bekannten Dämmplatten werden im Regelfall paarweise verlegt, infolge aus zwei dreieckigen Dämmplatten eine viereckige, insbesondere rechteckige oder quadratische Dämmplatte gebildet werden kann. Eine solche viereckige Dämmplatte bietet den Vorteil, dass beispielsweise durch gegengleiches Verschieben bzw. Versetzen der einzelnen, dreieckigen Dämmplatten, sowie Abtrennen der sich ergebenden Überstände, viereckige, insbesondere rechteckige und/oder quadratische, Dämmplatten in Länge und/oder Breite verändert werden können. Die im Wesentlichen viereckigen Dämmplatten können somit beispielsweise an unterschiedliche Zwischensparrenabstände angepasst werden. Ferner sind derartige dreieckige Dämmplatten bekannt, bei welchen im Bereich von Seitenflächen Nut und / oder Feder ein- bzw. angeformt ist bzw. sind. Durch solche Dämmplatten gebildete, in Gebrauchslage aneinander grenzende, viereckige Dämmplatten weisen daher an aneinander liegenden Seitenflächen bzw. im Bereich von Stoßkanten Nut und Feder auf, eine Nut Feder Verbindung bildend.

[0004] Ein entscheidender Nachteil der bekannten Dämmplatten ist, dass Nut und / oder Feder im Bereich von Seitenflächen derart an- bzw. eingeformt sind, dass bereits bei nur geringfügig gegengleichem Verschieben bzw. Versetzen von dreieckigen Dämmplatten eine Feder nicht mehr in eine Nut einer anderen viereckigen Dämmplatte eingeschoben werden kann. Werden dreieckige Dämmplatten nur geringfügig verschoben bzw. versetzt, um eine viereckige Dämmplatte beispielsweise in ihrer Breite zu vergrößern, erstreckt sich die Nut im Bereich einer Seitenfläche der viereckigen Dämmplatte nicht mehr zur Gänze über den Bereich der gegenüberliegend angeformten Feder ebendieser. Verursacht wird dies aufgrund des Umstandes, dass durch gegengleiches Verschieben bzw. Versetzen von dreieckigen Dämmplatten und Abtrennen entstehender Überstände, Seitenflächen von viereckigen Dämmplatte teilweise die sich ergebenden Schnittflächen ohne Nut aufweisen. Da derartige viereckige Dämmplatten in deren Gebrauchslage, beispielsweise im Bereich eines Zwischensparrenfeldes, im Regelfall eine weitestgehend gleiche Breite und/oder Länge aufweisen, erstreckt sich infolge eine Feder einer angrenzenden viereckigen Dämmplatte über den Bereich einer sie aufnehmenden Nut sowie über die Schnittfläche des abgetrennten Bereiches ohne Nut. Aufgrund dessen muss bereits bei geringfügigem Anpassen von viereckigen Dämmplatten Feder oder Nut sehr aufwändig bearbeitet werden, insbesondere ist die Feder aufwändig in ihrer Länge zu kürzen oder eine Nut im Bereich der Schnittfläche aus einer Dämmplatte aufwändig auszunehmen bzw. auszuschneiden.

[0005] Dies führt zu einer erheblichen Erschwernis die Montage betreffend, infolge die Verlegung entscheidend mehr Zeit beansprucht und bedeutende Mehrkosten entstehen. Intensiviert wird dieser Umstand durch die Tatsache, dass ein mehrmaliges, aufwändiges Bearbeiten von Nut und/oder Feder erforderlich sein kann.

[0006] An dieser Stelle sei am beispielhaften Anwendungszweck einer Zwischensparrendämmung darauf hingewiesen, dass Zwischensparrenabstände im Regelfall nicht nur über die Länge eines Zwischensparrenfeldes differieren, sondern insbesondere Breiten verschiedener Zwischensparrenfelder teilweise erhebliche Differenzen aufweisen können, infolge ein Anpassen von genannten viereckigen Dämmplatten beispielsweise durch beschriebenes Verschieben bzw. Versetzen nicht vermeidbar ist.

[0007] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Dämmplatte sowie eine zusammengesetzte Dämmplatte zu schaffen, welche die erwähnten Nachteile nicht aufweist bzw. aufweisen.

[0008] Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß mit einer Dämmplatte, welche die Merkmale von Anspruch 1 aufweist.

[0009] Bevorzugte und vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

[0010] In einer Ausführungsform kann sich ein erfindungsgemäßer Dämmkeil dadurch auszeichnen, dass wenigstens eine Feder von wenigstens einer, insbesondere der durch die kürzeren Seitenflächen gebildete, Seitenflächen-Kante, welche die Seitenfläche mit angeformter Feder teilweise begrenzt, beabstandet ist.

[0011] In einer Ausführungsform kann sich ein erfindungsgemäßer Dämmkeil dadurch auszeichnen, dass die Beabstandung wenigstens einer Feder zu wenigstens einer Seitenflächen-Kante mehr als 1%, oder mehr als 3%, oder mehr als 5% der Länge jener Seitenfläche entspricht, im Bereich welcher die Feder angeformt ist.

[0012] In einer Ausführungsform kann sich ein erfindungsgemäßer Dämmkeil dadurch auszeichnen, dass die Seitenfläche wenigstens eine Nut aufweist.

[0013] In einer Ausführungsform kann sich eine erfindungsgemäße Keildämmplatte dadurch auszeichnen, dass diese wenigstens eine Dämmplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 4 aufweist.

[0014] In einer Ausführungsform kann sich eine erfindungsgemäße Keildämmplatte dadurch auszeichnen, dass eine Seitenfläche eines Dämmkeiles, welche wenigstens eine Feder aufweist, sowie eine andere Seitenfläche der Keildämmplatte, welche wenigstens eine Nut aufweist, gegenüberliegend angeordnet sind.

[0015] In einer Ausführungsform kann sich eine erfindungsgemäße Keildämmplatte dadurch auszeichnen, dass eine Keildämmplatte in ihrer Länge und/oder Breite um wenigstens 1%, oder wenigstens 3%, oder wenigstens 5% der Länge der Seitenfläche eines erfindungsgemäßen Dämmkeiles mit angeformter Feder verändert werden kann, wobei wenigstens einer Feder, welche im Bereich einer der kürzeren Seitenflächen einer erfindungsgemäßen Dämmplatte angeformt ist, und wenigstens eine Nut, welche im Bereich einer anderen Seitenfläche einer Keildämmplatte eingeformt ist, gegenüberliegend angeordnet sind.

[0016] Im Folgenden als Dämmkeil bezeichnet, ist ein isolierender Formkörper, insbesondere eine mehreckige, vorzugsweise im Wesentlichen dreieckige, Dämmplatte zu verstehen. Im Folgenden als Keildämmplatte bezeichnet ist ein mehreckiger, vorzugsweise im Wesentlichen viereckiger, insbesondere rechteckiger und/oder quadratischer, isolierender Formkörper, insbesondere eine Dämmplatte zu verstehen, welche vorzugsweise aus wenigstens zwei Dämmplatten gebildet wird und wenigstens einen erfindungsgemäßen Dämmkeil aufweist. Alternativ kann eine erfindungsgemäße Keildämmplatte wenigstens zwei erfindungsgemäße Dämmkeile aufweisen. Keildämmplatten können beispielsweise durch gegengleiches Verschieben bzw. Versetzen der sie bildenden Dämmplatten in ihrer Länge und / oder Breite verändert werden.

[0017] Im Folgenden ist unter Seitenflächen-Kante eine durch zwei aneinander grenzende Seitenflächen eines erfindungsgemäßen Dämmkeiles gebildete Kante zu verstehen. Eine Seitenflächen-Kante begrenzt teilweise wenigstens eine Seitenfläche. Ein Dämmkeil kann zwei Seitenflächen kürzerer Länge als die längste Seitenfläche aufweisen, folgend als kürzere Seitenflächen bezeichnet. Die Seitenflächen eines erfindungsgemäßen Dämmkeiles, insbesondere die kürzeren Seitenflächen, können Seitenflächen einer erfindungsgemäßen Keildämmplatte bilden.

[0018] Dämmkeil sowie Keildämmplatte bestehen bevorzugt aus einem isolierenden, dämmenden Werkstoff.

[0019] Ein erfindungsgemäßer Dämmkeil kann im Bereich wenigstens einer Seitenfläche, insbesondere im Bereich wenigstens einer der kürzeren Seitenflächen, wenigstens eine Nut oder wenigstens eine Feder aufweisen.

[0020] Alternativ kann ein Dämmkeil im Bereich wenigstens einer Seitenfläche, insbesondere im Bereich wenigstens einer der kürzeren Seitenflächen, zumindest eine Nut als auch zumindest eine Feder aufweisen, wobei Feder und Nut im Bereich einer Seitenfläche die gleiche Länge aufweisen können. Wahlweise können Feder und Nut im Bereich einer Seitenfläche unterschiedlicher Länge sein, insbesondere kann wenigstens eine Feder länger oder kürzer sein als wenigstens eine Nut.

[0021] In einer besonders bevorzugten und erfindungsgemäß vorgeschlagenen Ausführungsform des Dämmkeils kann wenigstens eine Feder von wenigstens einer Seitenflächen-Kante, welche die Seitenfläche mit angeformter Feder teilweise begrenzt, beabstandet sein. Ganz besonders bevorzugt kann wenigstens eine Feder von der, durch die kürzeren Seitenflächen eines Dämmkeiles gebildeten Seitenflächen-Kante beabstandet sein. Die Seitenfläche(n), welche wenigstens eine Feder aufweist, kann im Bereich zwischen Feder und Seitenflächen-Kante wenigstens eine Nut aufweisen, wobei wenigstens eine Nut im Versatz zu wenigstens einer Feder angeordnet sein kann.

[0022] In einer weiteren Ausführungsform des erfindungsgemäßen Dämmkeils kann vorgesehen sein, dass wenigstens eine Feder im Bereich einer Seitenfläche von beiden Seitenflächen-Kanten, welche die Seitenfläche mit angeformter Feder teilweise begrenzen, beabstandet ist. Wahlweise kann wenigstens eine Feder in gleichem oder unterschiedlichem Ausmaß von den Seitenflächen-Kanten beabstandet sein. Die Seitenfläche(n) kann im Bereich bzw. in den Bereichen zwischen Feder und Seitenflächen-Kante(n) wenigstens eine Nut aufweisen, wobei wenigstens eine Nut im Versatz zu wenigstens einer Feder angeordnet sein kann.

[0023] Ganz besonders bevorzugt ist wenigstens eine Feder von wenigstens einer Seitenflächen-Kante derart beabstandet, dass die Beabstandung wenigstens einer Feder zu wenigstens einer Seitenflächen-Kante mehr 1%, oder mehr als 2%, oder mehr als 3%, oder mehr als 4%, oder mehr als 5%, oder mehr als 6%, oder mehr als 7%, oder mehr als 8%, oder mehr als 9%, oder mehr als 10% der Länge jener Seitenfläche entspricht, im Bereich welcher die Feder angeformt ist.

[0024] Alternativ kann wenigstens eine Feder von beiden Seitenflächen-Kanten derart beabstandet sein, dass die Summe der Beabstandungen von wenigstens einer Feder zu den Seitenflächen-Kanten mehr 1%, oder mehr als 2%, oder mehr als 3%, oder mehr als 4%, oder mehr als 5%, oder mehr als 6%, oder mehr als 7%, oder mehr als 8%, oder mehr als 9%, oder mehr als 10% der Länge jener Seitenfläche entspricht, im Bereich welcher die Feder angeformt ist.

[0025] Besonders bevorzugt weist wenigstens eine Feder eine kürzere Länge als jene Seitenfläche auf, im Bereich welcher diese angeformt ist.

[0026] Infolge kann sich zwischen wenigstens einer Feder und wenigstens einer Seitenflächen-Kante wenigstens ein, sich vorzugsweise über die gesamte Breite einer Seitenfläche erstreckender, Bereich, folgend Bereich einer Beabstandung genannt, ergeben, wobei dieser zumindest teilweise plan bzw. eben sein kann. Es versteht sich, dass ein Bereich einer Beabstandung Teil einer Seitenfläche eines erfindungsgemäßen Dämmkeils sein kann. Wenigstens ein Bereich einer Beabstandung kann eine Nut bzw. nutförmige Ausnehmung aufweisen.

[0027] Eine vorteilhafte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Dämmkeiles kann vorsehen, dass wenigstens eine Seitenfläche, besonders bevorzugt eine Seitenfläche welche wenigstens eine Feder aufweist, wenigstens eine Dichtanformung, beispielsweise Dichtlippe, Dichtkeil oder Ähnliches, aufweist.

[0028] Bevorzugt ragt wenigstens eine Dichtanformung über die Plattenoberfläche hoch und kann im Querschnitt beliebiger Form sowie beliebiger Abmessung sein.

[0029] Wenigstens eine Dichtanformung ist vorzugsweise verformbar, insbesondere komprimierbar oder elastisch.

[0030] Wenigstens eine Dichtanformung kann sich in beliebigem Ausmaß über eine Seitenfläche erstrecken. Insbesondere kann sich wenigstens eine Dichtanformung zumindest über einen

Teil der Länge und/oder Breite einer Seitenfläche erstrecken. Es versteht sich, dass wenigstens eine Dichtanformung zumindest teilweise im Bereich von Feder und/oder Nut angeformt sein kann.

[0031] In einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Dämmkeiles kann im Bereich wenigstens einer Seitenfläche eine Vielzahl von Dichtanformungen vorgesehen sein. Diese können parallel und / oder quer und / oder schief zueinander verlaufend wenigstens eine, vorzugsweise eine Vielzahl von, Dichtkammern bilden.

[0032] Infolge eine Keildämmplatte wenigstens einen Dämmkeil aufweist, haben die Ausführungen einen Dämmkeil betreffend ebenfalls Gültigkeit für eine Keildämmplatte.

[0033] In einer besonders vorteilhaften Ausführungsform der erfindungsgemäßen Keildämmplatte kann vorgesehen sein, dass eine Seitenfläche mit wenigstens einer angeformten Feder und eine andere Seitenfläche mit wenigstens einer eingeformten Nut gegenüberliegend angeordnet sind, wobei die gegenüberliegend angeordneten Seitenflächen vorzugsweise weitestgehend parallel zueinander ausgerichtet sein können.

[0034] In einer besonders bevorzugten und vorgeschlagenen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Keildämmplatte können eine Seitenfläche, welche wenigstens eine Nut bzw. nutförmige Ausnehmung aufweist, und eine andere Seitenfläche, welche wenigstens eine Feder aufweist, gegenüberliegend angeordnet sein, wobei besonders bevorzugt wenigstens eine Feder kürzer ist als wenigstens eine Nut bzw. nutförmige Ausnehmung und vorzugsweise wenigstens eine Feder an einer Seitenfläche, insbesondere im Bereich einer der kürzeren Seitenflächen, eines erfindungsgemäßen Dämmkeiles angeformt ist. Wenigstens eine Nut bzw. nutförmige Ausnehmung kann sich wahlweise über die gesamte Länge oder über einen Teil der Länge einer Seitenfläche einer erfindungsgemäßen Keildämmplatte erstrecken.

[0035] In einem ganz besonders bevorzugten und vorgeschlagenen Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Keildämmplatte, kann eine Keildämmplatte in ihrer Länge und/oder Breite um wenigstens 1%, oder wenigstens 2%, oder wenigstens 3%, oder wenigstens 4%, oder wenigstens 5%, oder wenigstens 6%, oder wenigstens 7%, oder wenigstens 8% oder wenigstens 9%, oder wenigstens 10% der Länge der Seitenfläche eines erfindungsgemäßen Dämmkeiles mit angeformter Feder verändert werden, wobei wenigstens einer Feder, welche im Bereich einer Seitenfläche, besonders bevorzugt im Bereich einer der kürzeren Seitenflächen, eines Dämmkeiles angeformt ist, und wenigstens eine Nut, welche im Bereich einer anderen Seitenfläche einer Keildämmplatte eingeformt ist, gegenüberliegend angeordnet sein können.

[0036] Dank des erfindungsgemäßen Dämmkeiles wird erzielt, dass Keildämmplatten in Länge und/oder Breite über weite Teile verändert werden und aneinander grenzende Keildämmplatten trotzdem beispielsweise über eine Nut Feder Verbindung formschlüssig verbunden werden können, ohne eingangs dargestellte, aufwändige Bearbeitungen vornehmen zu müssen. Infolge wird die Komplexität der Verarbeitung entscheidend reduziert sowie die Geschwindigkeit der Verarbeitung erheblich erhöht.

[0037] Außerdem kann die wenigstens eine Dichtanformung ein zuverlässiges Eindichten von aneinander grenzenden Keildämmplatten beispielsweise auch im Bereich einer Beabstandung zuverlässig ermöglichen.

[0038] Eine vorteilhafte Ausführungsform der erfindungsgemäßen Keildämmplatte kann vorsehen, dass das Innenmaß der Breite einer Nut zumindest teilweise der Breite einer Feder entspricht. Alternativ oder zusätzlich kann es von Vorteil sein, wenn die Breite einer Feder das Innenmaß einer Nut zumindest teilweise überschreitet. Infolge ergibt sich eine Klemmung von ineinander geschobener Nut und Feder von in Gebrauchslage aneinander grenzenden Seitenflächen erfindungsgemäßer Keildämmplatten, wodurch die Verlegung erfindungsgemäßer Keildämmplatten weiter vereinfacht wird.

[0039] Eine weitere Ausführungsform von erfindungsgemäßen Dämmkeilen kann vorsehen, dass Dämmkeile insbesondere im Bereich der längsten Seitenfläche wenigstens eine Nut

und/oder wenigstens eine Feder aufweisen können.

[0040] Infolge können Dämmkeile, insbesondere im Bereich der in Gebrauchslage aneinander-grenzenden Seitenflächen, eine, vorzugsweise formschlüssig ineinandergreifende und/oder klemmende, Nut und Feder Verbindung aufweisen.

[0041] Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen sowie an Hand der Zeichnungen.

[0042] Es zeigt:

[0043] Fig. 1 einen Dämmkeil mit erfindungsgemäß vorgeschlagener Feder

[0044] Fig. 2 einen Dämmkeil mit einer weiteren Ausführungsform von Feder

[0045] Fig. 3 einen Dämmkeil mit einer Ausführungsform von Nut und Feder

[0046] Fig. 4 einen Dämmkeil mit einer weiteren Ausführungsform von Nut und Feder

[0047] Fig. 5 einen Dämmkeil mit einer weiteren Ausführungsform von Nut und Feder

[0048] Fig. 6 eine beispielhafte Detailansicht eines Bereiches einer Beabstandung eines erfindungsgemäßen Dämmkeils

[0049] Fig. 7 zeigt die beiden kürzeren Seiten eines Dämmkeiles

[0050] Fig. 8a eine Keildämmplatte mit erfindungsgemäß vorgeschlagener Nut und Feder

[0051] Fig. 8b eine Keildämmplatte mit versetzter Anordnung von Dämmplatten

[0052] Fig. 1 zeigt einen erfindungsgemäßen Dämmkeil (1), welcher im Bereich einer der kürzeren Seitenflächen eine Feder (2) aufweist, welche von der durch die kürzeren Seitenflächen eines Dämmkeiles (1) gebildeten Seitenflächen-Kante (3) beabstandet und kürzer als jene Seitenfläche ist, im Bereich welcher diese angeformt ist.

[0053] Fig. 2 zeigt einen erfindungsgemäßen Dämmkeil (1), der im Bereich einer der kürzeren Seitenflächen eine Feder (2) aufweist, welche von beiden Seitenflächen-Kanten (3, 3'), welche die Seitenfläche mit angeformter Feder teilweise begrenzen beabstandet ist. Gut erkennbar ist, dass die Feder kürzer als die Seitenfläche ist, im Bereich welcher diese angeformt ist.

[0054] Fig. 3 zeigt einen erfindungsgemäßen Dämmkeil (1), der im Bereich einer der kürzeren Seitenflächen eine Feder (2) sowie eine Nut (4) aufweist. Gut erkennbar ist, dass die Feder (2) von beiden Seitenflächen-Kanten (3, 3'), welche die Seitenfläche mit angeformter Feder teilweise begrenzen, beabstandet ist. Ferner ist erkennbar, dass Feder (2) und Nut (4) unterschiedlicher Länge sind.

[0055] Fig. 4. zeigt einen erfindungsgemäßen Dämmkeil (1), der im Bereich einer der kürzeren Seitenflächen sowohl Feder (2) als auch Nut (4, 4') aufweist. Die Feder (2) ist von beiden Seitenflächen-Kanten (3, 3'), welche die Seitenfläche mit angeformter Feder teilweise begrenzen, beabstandet, wobei in den Bereichen zwischen Feder und Seitenflächen-Kanten jeweils eine Nut bzw. Nuten eingeformt ist bzw. sind.

[0056] Fig. 5 zeigt einen erfindungsgemäßen Dämmkeil (1), der im Bereich einer der kürzeren Seitenflächen eine Feder (2) aufweist, welche von einer Seitenflächen-Kante (3) beabstandet ist. Die Seitenfläche weist im Bereich zwischen Seitenflächen-Kante (3) und Feder (2) eine Nut (4) auf.

[0057] Figur 6 zeigt eine Seitenfläche (5) eines erfindungsgemäßen Dämmkeiles mit einer beispielhaften Detailansicht eines Bereiches einer Beabstandung (6) im Bereich zwischen einer Seitenflächen-Kante (3) und einer Feder (2). Deutlich zu erkennen ist, dass sich ein Bereich einer Beabstandung (6) über die gesamte Breite einer Seitenfläche (5) erstreckt.

[0058] Figur 7 zeigt beispielhaft die beiden kürzeren Seiten(flächen) (7a, 7b) eines Dämmkeiles (1), sowie eine im Bereich einer der kürzeren Seitenflächen angeformte Feder (2), welche von der, durch die kürzeren Seitenflächen gebildeten, Seitenflächen-Kante (3) beabstandet und von

kürzerer Länge als die Seitenfläche ist, im Bereich welcher diese angeformt ist.

[0059] Figur 8a zeigt eine erfindungsgemäße Keildämmplatte (8), welche einen erfindungsgemäßen Dämmkeil (1) aufweist. Gut erkennbar ist, dass Nut (9) und Feder (2) im Bereich von gegenüberliegenden Seitenflächen angeordnet sind, wobei eine Feder (2) des erfindungsgemäßen Dämmkeiles (1) von durch dessen kürzeren Seitenflächen gebildeten Seitenflächen-Kante (3) beabstandet ist. Die im Bereich einer Seitenfläche eines erfindungsgemäßen Dämmkeiles (1) angeformte Feder (2) ist kürzer als die Nut (9) welche im Bereich der gegenüberliegenden Seitenfläche der Keildämmplatte (8) eingeformt ist.

[0060] Figur 8b zeigt die Keildämmplatte (8) aus Figur 8a mit veränderter bzw. versetzter Anordnung der sie bildenden Dämmplatten (1,10). Deutlich erkennbar sind die im Vergleich zu Figur 8a veränderte Länge und Breite der Keildämmplatte (8). Ebenso deutlich erkennbar ist, dass der, der Feder (2) im Bereich einer Seitenfläche des Dämmkeiles (1) gegenüberliegende Bereich der gegenüberliegenden Seitenfläche der Keildämmplatte (8), eine eingeformte Nut (9) aufweist.

[0061] Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt beschrieben werden:

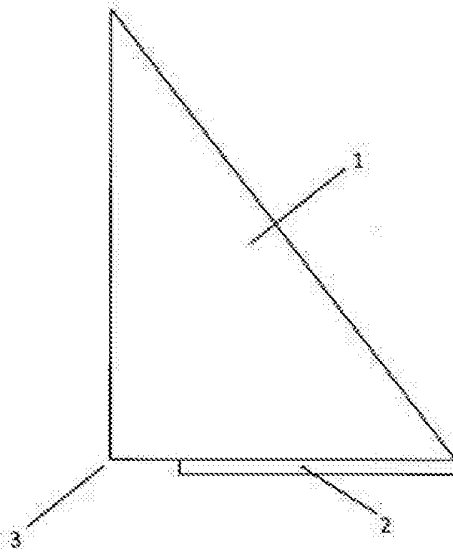
[0062] Eine vorzugsweise mehreckige Dämmplatte, insbesondere ein Dämmkeil, welche im Bereich einer Seitenfläche, insbesondere im Bereich einer der kürzeren Seitenflächen, wenigstens eine Feder aufweist, wobei wenigstens eine Feder von wenigstens einer Seitenflächen-Kante, welche die Seitenfläche mit angeformter Feder teilweise begrenzt, beabstandet ist und die Beabstandung der wenigstens einen Feder zu wenigstens einer Seitenflächen-Kante mehr als 1% der Länge jener Seitenfläche entspricht, im Bereich welcher die wenigstens eine Feder angeformt ist.

Ansprüche

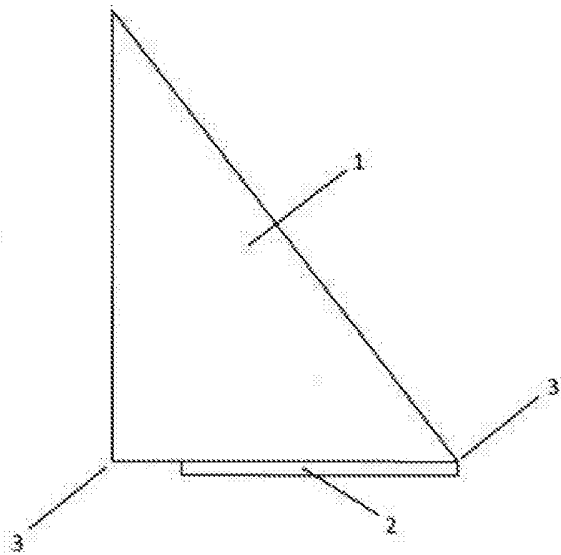
1. Dämmplatte, vorzugsweise eine mehreckige Dämmplatte, insbesondere Dämmkeil, **dadurch gekennzeichnet**, dass diese im Bereich wenigstens einer Seitenfläche, insbesondere im Bereich wenigstens einer der kürzeren Seitenflächen, wenigstens eine Feder aufweist, wobei wenigstens eine Feder eine kürzere Länge als jene Seitenfläche aufweist, im Bereich welcher diese angeformt ist.
2. Dämmplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass wenigstens eine Feder von wenigsten einer, insbesondere der durch die kürzeren Seitenflächen gebildete, Seitenflächen-Kante, welche die Seitenfläche mit angeformter Feder teilweise begrenzt, beabstandet ist.
3. Dämmplatte nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Beabstandung wenigstens einer Feder zu wenigstens einer Seitenflächen-Kante mehr als 1%, oder mehr als 3%, oder mehr als 5% der Länge jener Seitenfläche entspricht, im Bereich welcher die Feder angeformt ist.
4. Dämmplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Seitenfläche wenigstens eine Nut aufweist.
5. Keildämmplatte, eine aus wenigstens zwei Dämmplatten gebildete Keildämmplatte, **dadurch gekennzeichnet**, dass diese wenigstens eine Dämmplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 4 aufweist.
6. Keildämmplatten nach Anspruch 5 **dadurch gekennzeichnet**, dass eine Seitenfläche eines Dämmkeiles, welche wenigstens eine Feder aufweist, sowie eine andere Seitenfläche der Keildämmplatte, welche wenigstens eine Nut aufweist, gegenüberliegend angeordnet sind.
7. Keildämmplatte nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass eine Keildämmplatte in ihrer Länge und/oder Breite um wenigstens 1%, oder wenigstens 3%, oder wenigstens 5% der Länge der Seitenfläche eines erfindungsgemäßen Dämmkeiles mit angeformter Feder verändert werden kann, wobei wenigstens einer Feder, welche im Bereich einer der kürzeren Seitenflächen einer erfindungsgemäßen Dämmplatte angeformt ist, und wenigstens eine Nut, welche im Bereich einer anderen Seitenfläche einer Keildämmplatte eingeformt ist, gegenüberliegend angeordnet sind.

Hierzu 4 Blatt Zeichnungen

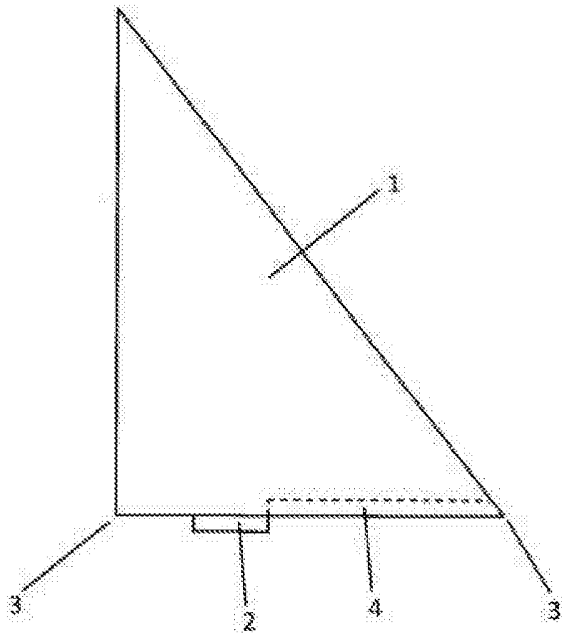
Figur 1:



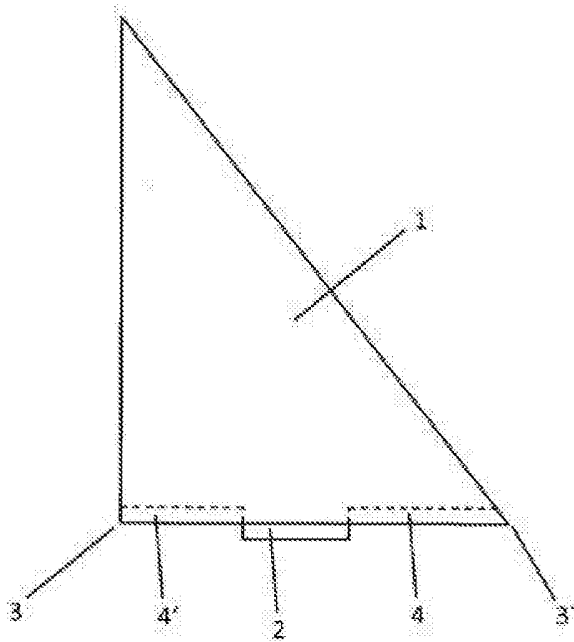
Figur 2:



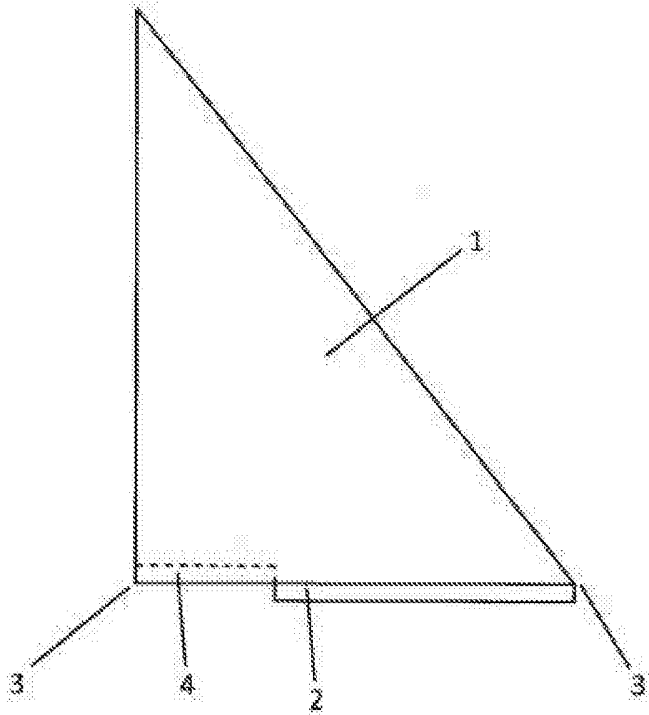
Figur 3:



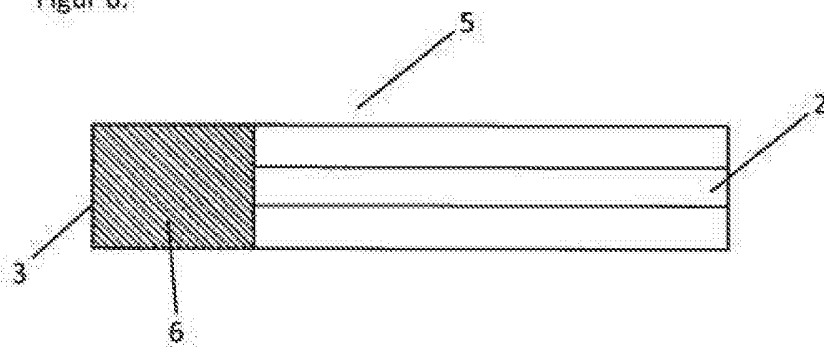
Figur 4:



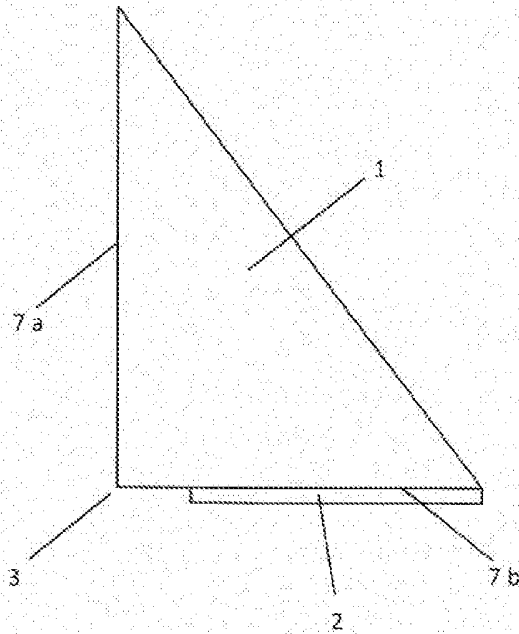
Figur 5:



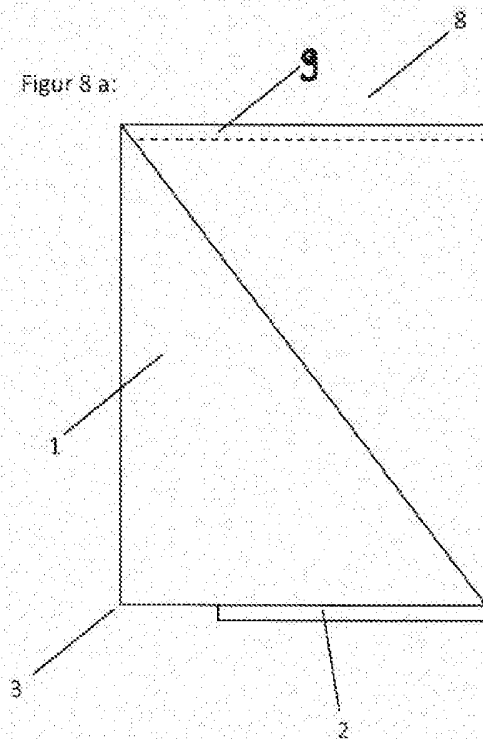
Figur 6:



Figur 7:



Figur 8 a:



Figur 8 b:

